

# Lichtpunkte

Krieg, Klimawandel, Artensterben, Lügen, soziale Ungerechtigkeit, Zerstörendes ... Manch Dunkles begegnet uns in der uns umgebenden Welt. Da mag man sich gar fragen, wieso Gott in seiner Schöpfung am 6. Tag nicht nach den Tieren aufgehört, wieso er die Menschen überhaupt auf die Welt losgelassen hat ...

Nun kennen wir Gottes Plan nicht, wir können aus unserer eingeschränkten Perspektive heraus den Sinnzusammenhang, welcher der Schöpfung innewohnt, wenn überhaupt, nur punktuell erahnen. Und es tut uns nicht gut, die Welt so einseitig unvollständig in den Blick zu nehmen. Um geerdet zu bleiben, sollten wir neben den dunklen Stellen die vielen, vielen Lichtpunkte wahrnehmen, die eben auch da sind:

- den Menschen, der andere unterstützt und auf Ungerechtigkeiten hinweist,
- die Schule, die in einem Sponsorenlauf 15.000 Euro erläuft, um Flüchtlingen aus der Ukraine zu helfen,
- den Klimaschützer, der sich voller Leidenschaft für den Erhalt unseres Planeten einsetzt,
- den Nachbarn, der einem unter die Arme greift,
- den Menschen, der durch Gebet anderen beisteht,
- ...

Wir Menschen können ein großes Herz für andere und für die Schöpfung haben, und wir sind berührt und dankbar, wenn andere uns ihr großes Herz schenken. In der Welt wimmelt es von diesen herzförmigen Lichtpunkten. In ihnen ereignet sich Ostern: Wir berühren das ewige Reich Gottes und werden von Seiner unerschöpflichen Liebe berührt.

Und so ist es letztlich wohl doch gut und richtig, dass Gott am 6. Tag eben nicht nach den Tieren aufgehört hat.

Ein Lied zum Impuls

Es scheint ein helles Licht

<https://www.youtube.com/watch?v=57WslO270Rc>



## Zur meditativen Besinnung

Suchen Sie einen ruhigen, für Sie angenehmen Ort auf, setzen oder legen Sie sich dort entspannt hin und schließen Sie Ihre Augen.

Nehmen Sie nun zunächst das Dunkle in Ihrem Leben wahr: Das Dunkle in Ihnen und das Dunkle, was Sie um sich herum in der Welt spüren. Verweilen Sie dort für einen kurzen Moment.

Stellen Sie sich nun vor, Sie wären eine Blume mit einer Blütenknospe. Suchen Sie sich eine besonders schöne Blume aus. Lassen Sie das Bild der Blütenknospe vor Ihrem inneren Auge entstehen. Spüren Sie auch das Sonnenlicht auf der Knospe, spüren Sie, wie Sie dem Licht entgegen wachsen, sich ins Licht wenden, Lassen Sie sich von der Helligkeit und der Wärme des Lichtes verwöhnen. Genießen Sie diesen Lichtregen für eine Minute.

Nehmen Sie nun all das wahr, was in Ihnen und um Sie herum Licht ist, alle Lichtpunkte, die es in Ihrem Leben gibt; in Ihnen und um Sie herum. Verkosten Sie diese Lichtpunkte. Hüpfen Sie von Lichtpunkt zu Lichtpunkt und verweilen Sie an jedem für eine Weile. Lassen Sie sich dafür Zeit, so lange Sie es möchten.

Öffnen Sie nun Ihre Augen und schauen Sie, ob sich Ihre Wahrnehmung in Bezug auf sich und die Welt verändert hat, ob sie vielleicht heller geworden ist.



Und Gott sah, dass es gut war.  
mehrfach in Genesis 1